

werden. Dann Gott „will nicht, daß jmand verloren werde, hat auch kein Gefallen am Tode des Sünders, sonder will, daß er sich bekehre und lebe“¹.

Daß aber Gott Pharaonis Herz verhärtet, daß nämlich Pharaon immer fort und fort sündigt und je mehr er vermahnet, je verstockter er wird, das ist ein Strafe seiner vorgehenden Sünde und gräulichen Tyrannei gewesen, die er an den Kindern Israel viel und mannigerlei, ganz unmenschlich und wider das Anklagen seines Herzens geübet hat. Und weil ihm Gott sein Wort predigen und seinen Willen verkündigen ließ, und aber Pharaon sich mutwillig 'stracks wider alle Vermahnung und Warnung auflehnete: hat Gott die Hand von ihm abgezogen, und ist also das Herze verhärtet und verstocket, und hat Gott sein Gerichte an ihm erzeiget; dann er anders nichts, dann „des hellischen/Feuers/schuldig“ war²; wie dann der heilige Apostel das Exempel Pharaonis auch anders nicht einführet, dann hiermit die Gerechtigkeit Gottes zu erweisen, die er über die Unbuhfertigen und Verächter seines Worts erzeiget; keinesweges aber dahin gemeinet noch verstanden, daß Gott ihm oder einigem Menschen die Seligkeit nicht gönnete, sondern also in seinem heimlichen Rat zur ewigen Verdammnis verordnet, daß er nicht sollt können oder mögen selig werden.

28.8

IX
ad gloriam

Durch diese Lehre und Erklärung von der ewigen und seligmachenden Wahl der ausgewählten Kinder Gottes wird Gott seine Ehre ganz und völlig gegeben, daß er aus lauter Barmherzigkeit in Christo, ohne allen unsern Verdienst oder gute Werk uns selig mache „nach dem Fürsatz“³ seines Willens, wie geschrieben steht, Eph. 1: „Er hat uns verordnet zur Kindschaft gegen ihm selbst durch Jesum Christum nach dem Wohlgefallen seines Willens, zu Lobe seiner Herrlichkeit und Gnade, durch welche er uns hat angenehm gemacht in dem Geliebten.“
[Darumb es falsch und unrecht, wann ge-

delectatur; sed vult, ut convertatur et vivat, Ezech. 33.

5 Quod autem Dominus cor Pharaonis indurat, ut Pharaon subinde peccando pergat, et quo gravius admonetur, eo magis ipse induretur, id poena est antecendentium ipsius peccatorum et immanissimae et multiplicis tyrannidis, quam in filios Israel (contra conscientiae suae stimulos) exercuerat. Et cum Dominus ipsi verbum ac voluntatem suam annuntiari curaret, Pharaon vero nihilominus ex proposito et destinata malitia simpliciter adversus omnes exhortationes et admonitiones contumaciter insurgeret: Dominus manum ab eo suam retraxit, eum deseruit, atque ita cor ipsius induratum est et Dominus iustum iudicium suum adversus eum exsecutus est. Omnino enim Pharaon aeterno gehennae incendio dignus erat. Et sane divus Paulus exemplum Pharaonis non alio fine adfert, quam ut eo ipso Dei iustitiam declararet, quam in impenitentibus hominibus et verbi divini contemptoribus puniendis demonstrat. Nequaquam autem Pauli mens est, quod Dominus Pharaoni aut ulli alii homini salutem invidet aut quod in arcano suo consilio quendam ad damnationem praedestinaverit, ut ille nullo modo salutem consequi possit.

Hac pia doctrina et declaratione articuli de aeterna et salvifica electorum filiorum Dei praedestinatione Deo gloria sua omnis solide tribuitur, quod videlicet mera et gratuita misericordia in Christo (absque omnibus nostris meritis aut bonis operibus) salvos nos faciat, secundum voluntatis suae propositum. Sic enim scriptum est: Qui praedestinavit nos in adoptionem filiorum per Iesum Christum, in ipsum, in laudem gloriae gratiae suae, in qua acceptos nos fecit in dilecto. Falsum igitur est et cum verbo Dei pugnat, cum docetur, quod non sola

1/2 Dann bis werde > z

fort > B f s ä

14 predigen + ließ w

20 et Dominus] unde Dominus postea

4 lebe + Ezech. 33 Konf

7 w a. R.: | Induratio Pharaonis poena praecedentium peccatorum |

15 ließ] läßt ü

38 und + gar ü

26 quam + ille

6 immer > y und

41 mache] macht H o y z

32 quendam] quenquam

1) 2. Petr. 3, 9 + Ezech. 33, 11.

4) Eph. 1, 5. 6.

5) Darüber | N. |, Einschub wohl nach dem braunschw.-wolfenb. Bedenken zum TB (Hutterus 405/6), vgl. andrerseits Joachim Ernst v. Anhalt an Wilh. v. Hessen, 20. Apr. 1577 (Heppe II B 384), dazu CR XXI 916; „... aliquam esse in accipiente causam ... quia promissionem apprehendit“; vgl. S. 1068, Anm. 3 u. S. 911, Anm. 1.

2) Matth. 5, 22.

3) Röm. 8, 28; Eph. 1, 11.

lehrt wird, daß nicht allein die Barmherzigkeit Gottes und allerheiligst Verdienst Christi, sonder auch in uns ein Ursach der Wahl Gottes sei, umb welcher willen Gott uns zum ewigen Leben erwählet habe.

Dann nicht allein ehe wir etwas Guts getan, sondern auch ehe wir geboren worden¹ hat er uns in Christo erwählet, ja „ehe der Welt Grund gelegt war“² und „auf daß der Fürsatz Gottes bestünde nach der Wahl, ward zu ihm gesagt, nicht aus Verdienst der Werke, sondern aus Gnaden des Berufers, also: der Größte soll dienstbar werden dem Kleinern“³. Wie dann geschrieben steht: „Ich habe Jakob geliebet; aber Esau hab ich gehasset“, Rom. 9. Gen. 25. Mal. 1.⁴

Desgleichen gibt diese Lehre niemand Ursach weder zur Kleinmütigkeit, noch zu einem frechen, wilden Leben, wann die Leute gelehrt werden, daß sie die ewige Wahl in Christo und seinem heiligen Evangelio als⁵ in dem „Buch des Lebens“ suchen sollen, welchs keinen bußfertigen Sünder ausschleuget, sondern zur Buß und Erkenntnis ihrer Sünden und zum Glauben an Christum alle arme, beschwerte und betrübt Sünder locket und ruft und den H. Geist zur Reinigung und Erneuerung verheißet⁶ und also den allerbeständigsten Trost den betrübt, angefochtenen Menschen gibt, daß sie wissen, daß ihre Seligkeit nicht in ihrer Hand stehe: sonst würden sie dieselbigen viel leichtlicher, als Adam und Eva im Paradies geschehen, ja alle Stund und Augenblick verlieren; sondern in der gnädigen Wahl Gottes, die er uns in Christo geoffenbaret hat, aus des Hand uns „niemand reißen“ wird, Joh. 10. 2. Timoth. 2.⁷

Demnach, welcher die Lehr von der gnädigen Wahl Gottes also führet, daß sich die

Dei misericordia et unicum sanctissimum Christi meritum, verum etiam aliquid in nobis causa sit electionis divinae, propter quod nos Deus ad vitam aeternam praedestinaverit. Non enim tantum antequam aliquid boni faceremus, verum etiam priusquam nasceremur, imo ante iacta fundamenta mundi, elegit nos Deus in Christo. Ut secundum electionem propositum Dei maneret, non ex operibus, sed ex vocante, dictum est ei: Maior serviet minori. Sicut scriptum est: Iacob dilexi, Esau autem odio habui. Rom. 9. Genes. 25. Malach. 1.

Sed et haec pia doctrina nulli vel ad animi angustias vel ad vitam dissolutam et impiam ullam occasionem praebet, quando videlicet homines docentur, quod aeternam electionem in Christo, qui liber vitae est, et sancto eius evangelio quaerere debeant. Evangelion enim nullum resipiscentem peccatorem a salute excludit, sed ad poenitentiam, ad agnitionem peccatorum suorum et ad fidem in Christum omnes peccato gravatos et sensu irae Dei perturbatos peccatores vocat et invitat et spiritum sanctum ad emundationem et sanctificationem promittit. Etenim hic articulus recte et dextre explicatus veram et omnium firmissimam consolationem perturbatis mentibus praebet, quia inde certi sunt, quod salus aeterna non in manu ipsorum sit posita (quam alias multo facilius quam Adam et Eva in paradiso, imo singulis horis et momentis amitterent), sed norunt eam in clementi divina praedestinatione fundatam esse, quam nobis revelavit in Christo, ex cuius manu nemo nos rapiet, Ioh. 10. 2. Tim. 2.

Quare si quis doctrinam de aeterna Dei praedestinatione eo modo proponat,

2 und + der g k l n o t v x 7 getan + haben B worden] werden einige Has
Konf würden Cor 8 erwählet] verordnet g 9 war] ward / g 14 Kleinern]
Kleinen u Konf dann] davon H / k l s x y z a Konf 15 aber< statt [und] A
23 bußfertigen] unbußfertigen c (1) 25 ihrer< statt [seiner] A 28 Reinigung]
Einigung x 29 den] einen o 33 leichtlicher] leichter B 34/5 ja alle bis Augen-
blick > H 37 des] der / s 43 der + [ewigen] A 44 sich] sie /

9 Christo + De hac gratuita electione Paulus ad hunc modum scribit: Cum enim nondum nati fuissent (Iacob et Esau) aut aliquid boni egissent aut mali 21 aeternam electionem] de electione sua 27 Christum + concipiendam 30 sanctificationem + nostram

1) Röm. 9, 11. vgl. Mal. 1, 2. 3. Röm. 7, 6; 8, 11. 2) Eph. 1, 4. 3) Röm. 9, 11. 12, vgl. Gen. 25, 23. 4) Röm. 9, 13, vgl. Mal. 1, 2. 5) Vgl. S. 1068, Anm. 4. 6) Matth. 11, 28; Tit. 3, 5; 7) Joh. 10, 28; 2. Tim. 2, 19.

betrübten Christen derselben nicht trösten können, sondern dardurch zur Verzweiflung verurteilt, oder die Unbußfertigen in ihrem Mutwillen gestärkt werden: so ist ungewiß und wahr, daß dieselbige Lehre nicht nach dem Wort und Willen Gottes, sondern nach der Vornunft und Anstiftung des leidigen Teufels getrieben werde.

Rom. 15. Dann, wie der Apostel zeugt¹, alles, „was geschrieben ist, das ist uns zur Lehre geschrieben, auf daß wir durch Geduld und Trost der Schrift Hoffnung haben“. Da uns aber durch die Schrift solcher Trost und Hoffnung geschwächt oder gar genommen, so ist gewiß, daß sie wider des H. Geistes Willen und Meinung verstanden und ausgelegt werde.

W 739 Bei dieser einfältigen, richtigen, nützlichen Erklärung, die in Gottes offenbarten Willen beständig guten Grund hat, bleiben wir, fliehen und meiden alle hohe, spitze Fragen² und disputationes, und was diesen wahrhaftigen, einfältigen, nützlichen Erklärungen zuwider und entgegen ist, das verwerfen und verdammen wir.

Und³ soviel von den zwiespaltigen Artiteln, die unter den Theologen Augsbürgischer Confession nun viel Jahr disputieret, darin sich etliche geirret und darüber schwere controversiae, das ist, Religionsstreit, entstanden, aus welcher unser Erklärung Freund und Feind und also männiglich klar abzunehmen, daß wir nicht bedacht, um zeitliches Friedens, Ruhe und Einigkeit willen etwas der ewigen, unwandelbaren Wahrheit Gottes (wie auch solchs zu tun in unser Macht nicht stehet) zu begeben, welcher Fried und Einigkeit, da sie wider die Wahrheit und zu Unterdrückung derselben gemeinet, auch keinen Bestand haben würde; noch viel weniger gesinnet, Verfälschung der reinen Lehre und öffentliche verdammte Irrtumb zu schmücken und zu decken. Sonder zu solcher Einigkeit herzlichem Lust

ut vel perturbatae mentes ex ea consolationem nullam haurire possint, sed potius ad desperationem illis ansa praebeatur vel impenitentes in sua securitate, improbitate et malitia confirmantur: tum nihil certius est, quam quod articulus de electione non ad normam et iuxta voluntatem Dei, sed secundum humanae rationis caecum iudicium et ex impulsu atque instinctu diaboli male et perverse doceatur.

Quicquid enim scriptum est (ut apostolus testatur), in doctrinam nostram scriptum est, ut per patientiam et consolationem scripturae spem habeamus. Quodsi nobis per scripturam consolatio illa vel enervatur vel eripitur, certo certius est scripturam contra sententiam et mentem spiritus sancti explicari et intelligi.

In hac simplici, perspicua et salutari declaratione, quae in voluntate Dei revelata solidissimum habet fundamentum, acquiescimus. Et omnes argutas, curiosas et ad aedificationem inutiles quaestiones atque disputationes fugimus atque aversamur. Et si quae huic simplici, sinceræ atque salutari explicationi repugnant, ea reicimus atque damnamus.

Et haec de controversis articulis (de quibus inter theologos Augustanae Confessionis multos iam annos disputatum est, cum quidam in illis errassent, unde difficiles controversiae et certamina religionis eruperunt) dixisse sufficiat.

Speramus autem omnes, tam adversarios quam amicos nostros, ex hac declaratione deprehensuros, nostrum propositum haudquaquam fuisse, propter temporariam pacem, tranquillitatem aut concordiam aliquid (cum iactura aut detrimento aeternae atque immotae atque immutabilis veritatis coelestis) cuiquam largiri, id quod etiam non in nostra est potestate. Neque vero talis pax et concordia, quae veritati adversaretur et eiusdem oppressionem moliretur, diu durare posset. Sed et ne in animum quidem

1 derselben] desselbigen H + sich f 2 können > y 14 durch] dar-
durch c 18 ist + es u 23 bleiben] glauben H 24 hohe + und u 25/6 wahr-
haftigen > x z Konf + und w 27 und (I.) > s und entgegen > n t v w x z Konf
32 Jahr + hero c 47 decken] bedecken y
33/5 unde bis eruperunt] atque gravissimis dissidiis causam dedissent 42 atque
immutae > 44 id quod etiam] etenim hoc 47 moliretur] molirentur 48 posset]

¹) Röm. 15, 4. ²) Vgl. S. 1068, Anm. 3.
Absatz bereits zum folgenden Art. unter XI.

³) SC bei Hachfeld 296 303 diesen

und Liebe tragen und dieselbige unsers Theils nach unserm äußersten Vermögen zu befürdern von Herzen geneigt und begierich, durch welche Gott seine Ehre unvorlezt der göttlichen Wahrheit des H. Evangelii nichts begeben, dem wenigsten Irrtumb nichts eingeräumt, die armen Sünder zu rechter, wahrhaftiger Buße gebracht, durch den Glauben aufgerichtet, im neuen Gehorsamb gestärkt und also allein durch den einigen Verdienst Christi gerecht und ewig selig werden etc.

nostrum unquam induximus, purioris doctrinae corruptelas vel etiam manifestos damnatosque errores luco quodam commendare, dissimulare aut occultare. Hanc vero concordiam ex animo diligimus et toto pectore amplectimur eamque pro virili (quantum quidem in nobis erit) promovere summo studio cupimus, qua Deo honor suus illibatus servetur, veritati evangelicae nihil decedat, nulli etiam falso dogmati locus concedatur, peccatores ad seriam poenitentiam invitentur, perturbatae mentes fide erigantur, in obedientia nova confirmantur atque adeo per unicum Christi meritum iustitiam veram et salutem aeternam consequantur.

XII.

Von andern Rotten und Sekten,

so sich niemals zu der Augsburgischen Confession bekennen!

Was aber die Sekten und Rotten belanget, die sich zur Augsburgischen Confession nie bekennen, und derselben in dieser unser Erklärung nicht austrudentliche Meldung geschehen, als da sein: Wiedertäufer, Schwendfeldianer, neue Arianer und Antitrinitarier, derer Irrtumb einhellig von allen Kirchen Augsburgischer Confession verdammet worden, haben wir derselbigen der Ursachen in dieser Erklärung nicht insonderheit und fürnehmlich Meldung thun wollen, die weil auf diesmal | allein | das gesucht.

XII.

DE ALIIS HAERETICIS ET SECTARIIS,

qui Augustanam Confessionem nunquam sunt amplexi.

Irrepserunt etiam hinc inde alii quidam haeretici et sectarii, qui Augustanam Confessionem non amplectuntur aut profitentur, quorum in hac declaratione nominatim nullam mentionem fecimus, ut sunt: Anabaptistae, Swenckfeldiani, novi Ariani et Antitrinitarii. Horum errores unanimi consensu ab omnibus ecclesiis Augustanam Confessionem profitentibus damnati sunt. Noluimus autem de illis erroribus in hoc scripto, nisi incidenter, agere, propterea quod hoc tempore scopum illum praefixum habuerimus, ut potissimum adversariorum pontificiorum calumnias refutaremus.

3 Herzen + gerne c 4 Gott] durch v Ehre] Lehr B / u Cor 2 rechter > r
rechter, wahrhaftiger ~ g x y z ä Konf 12 etc. > Hss außer H r y, Konf
etc.] Amen g 18 XII.] XI. z 23 die + andern B 26 austrudentliche]
austrudentlich viele Hss, Konf 31 derselbigen] dieselbigen H 34 | allein | statt
[nämlich] A

18 XII. > 27 ut] Hi

1) Vorstufen: Drey und dreißig Predigen von den fürnehmsten Spaltungen in der Christlichen Religion, so sich zwischen den Bapstischen, Lutherischen, Zwinglischen, Schwendfeldianern und Wiederteuffern halten ... Gepredigt zu Eßlingen durch Jacobum Andree D. . . Tübingen 1568; erweitert 1573, Teil III u. IV; zum Inhalt der 4 u. 9 Predigten vgl. Frank, Theol. FC IV 375. SO (Hachfeld 297—301, vgl. hier S. 1090, Anm. 3); SSC (Heppel IIIB 161—166 u. 320—325). Literatur: H. R. Frank, Theol. d. Concordienformel IV, 1865, 345—391.

W 740 Nachdem unser Gegenteil mit unvor-
 schambten Munde fürgeben und in aller
 Welt unser Kirchen und derselbigen Lehrer
 ausgerufen, daß nicht zween Prädikanten
 gefunden, die in allen und jeden Artikeln
 der Augsbургischen Confession einig, son-
 dern dermaßen untereinander zurrissen und
 zutrennet, daß sie selbst nicht mehr wissen,
 was die Augsburgische Confession und
 M 726 derselben eigentlicher Verstand sei: haben 10
 wir nicht mit kurzen bloßen Worten oder
 Namen uns zusammen bekennet, sondern
 von allen fürgefallenen Artikeln, so allein
 unter den Theologen Augsburgischer Con-
 fession disputiert und angefochten, eine 15
 lautere, helle, unterschiedliche Erklärung tun
 wollen, auf daß meinnglich sehen möge, daß
 wir solchs alles nicht arglistigerweise vor-
 schlagen oder vordeden oder uns allein zum
 Schein vorgehen, sondern der Sachen mit 20
 Grund helfen und unser Meinung also hier-
 von dartuen wollen, daß auch unsere Wider-
 sachere selbst bekennen müssen, daß wir in
 solchem allen bei dem rechten, einfaltigen,
natürlichen und eigentlichen Vorstand der 25
Augsburgischen Confession | bleiben, bei
 welcher wir auch | durch Gottes Gnade be-
 gehren standhaftig bis an unser Ende | zu
 verharren, | und soviel an unserm Dienst
 gelegen, nicht zusehen noch stilleschweigen 30
 wollen, daß derselben zuwider etwas in
 unsere Kirchen und Schulen eingeführet
 werde, dorinnen uns der allmächtige Gott
 und Vater unsers Herrn Jesu Christi zu
 Lehrern und Hirten gesetzt hat.

Illi enim sine fronte in toto Christiano 3
 orbe ecclesias nostras earumque sinceros
 doctores hactenus traduxerunt atque
 iactarunt: non reperiri duos saltem evan-
 gelicos concionatores, qui de omnibus et
 singulis articulis Augustanae Confes-
 sionis consentiant, sed tantas inter eos
 omnes esse dissensiones, ut ne quidem
 amplius norint, quae sit vera Augustana
 Confessio et ipsius genuina et germana 4
 sententia. Non igitur nudis et paucis
 verbis aut nominum nostrorum subscrip-
 tionibus tantummodo de nostro con-
 sensu testari volumus, sed de omnibus
 articulis, de quibus ab Augustanae Con-
 fessionis theologis disceptatum fuit, per-
 spiciam, disertam, sinceram declara-
 tionem conscribere volumus. Idque eo
 consilio fecimus, ut omnes intelligant,
 nos illas controversias et falsas opiniones
 neque malitiose dissimulare neque oc-
 cultare voluisse. Et deprehendent boni 5
 et intelligentes viri non hoc nos egisse,
 ut fucatam et simulatam concordiam fa-
 ceremus, nec ut malis istis medicinam
 aliquam superficialiam, sed ut remedia
 solida et vera adhiberemus. Itaque sen-
 tentiam nostram liquidissime proposui-
 mus, ut adversarios etiam nostros fateri 6
 oporteat, quod in tota hac controversi-
 arum tractatione et explicatione veram,
 simplicem, sinceram, genuinam atque
 propriissimam Augustanae Confessionis
 sententiam retinere voluerimus. Et sane
 in ea pia sententia per gratiam Dei con-
 stanter ad ultimum usque spiritum per-
 severare cupimus. Et quantum quidem
 proficisci a cura nostra rationibusque
 ministerii nostri potest, non connivebi-
 mus aut silentio nostro committemus,
 ut aliquid, quod cum genuina et pia Au-
 gustanae Confessionis sententia pugnet,
 in ecclesias aut scholas nostras invehatur,
 in quibus nos Deus et pater Domini
 nostri Iesu Christi doctores et pastores
 esse voluit.

Darmit uns aber nicht stillschweigende

Ne quis autem tacitis nos cogitationi- 7